

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Fachbereich Personal und Organisation Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 11/0001/WP18 Status: öffentlich AZ: FB 11/101 Datum: 03.11.2020 Verfasser: Frau Kerstin Bläsius						
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 20.08.2020 (öffentlicher Teil)</b>							
<b>Beratungsfolge:</b>  <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="181 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="379 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="954 667 1377 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="181 701 379 730">17.12.2020</td> <td data-bbox="379 701 954 730">Personal- und Verwaltungsausschuss</td> <td data-bbox="954 701 1377 730">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	17.12.2020	Personal- und Verwaltungsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
17.12.2020	Personal- und Verwaltungsausschuss	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Der Personal- und Verwaltungsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 20.08.2020 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 20.08.2020 (öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Personal- und  
Verwaltungsausschusses**

24. August 2020

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 20.08.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:50 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Ratsfrau Daniela Parting

Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsherr Ahmethicri Agirman

Ratsfrau Elke Eschweiler

Herr Hans Keller

Vertretung für: Ratsherr Michael Servos

Ratsherr Lars Lübben

Ratsfrau Sigrid Moselage

Ratsfrau Claudia Plum

Herr Ludger Eickholt

Frau Jana Keller

Herr Holger Kiemes

Vertretung für: Frau Annika Fohn

Frau Ute Nußbaum

Ratsherr Gunter von Hayn

Vertretung für: Ratsherr Thomas Buhr

Abwesende:

Ratsherr Michael Servos	entschuldigt
Ratsherr Thomas Buhr	entschuldigt
Frau Annika Fohn	entschuldigt

als Teilnehmer der Verwaltung:

Frau Sabine Bausch	FB 01/GSB
Frau Carina Begaß	FB 11
Herr Ralf Clermont	DPR 37
Herr Rolf Frankenberger	FB 56
Herr Bernd Geßmann	FB 37
Herr Berthold Hammers	FB 11
Frau Cornelia Hassiepen	FB 11
Herr Andreas Nötzel	Studentische Hilfskraft (zurzeit bei FB 11)
Herr Chris Koerrenz	FB 56
Herr Dr. Markus Kremer	Dez. V
Frau Melanie Spiegelberg	FB 11
Herr Karlheinz Welters	GPR
Herr Jürgen Wolff	FB 37

als Schriftführerin:

Frau Kerstin Bläsius

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der öffentlichen Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 28.05.2020 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 11/0401/WP17**
  
- 3 **Strategie zur nachhaltigen Personalgewinnung und -bindung - Wirkung und Zukunftsplanung**  
**Vorlage: FB 11/0400/WP17**
  
- 4 **Sachstandsbericht KGST-Gutachten Feuerwehr**  
*-mündlich-*
  
- 5 **Sachstandsbericht Personalentwicklung Feuerwehr**  
*-mündlich-*
  
- 6 **Stellenplan 2020**
- 6.1 **Stelleneinrichtung von 3,0 Stellen im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration, Abteilung „Service Wohnen“ (FB 56/400) für die Sachbearbeitung „Wohngeld“**  
**Vorlage: FB 11/0403/WP17**
  
- 7 **Mitteilungen der Verwaltung**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

Frau Parting eröffnet um 17:00 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil. Es werden keine Anträge auf Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung gestellt. Die Ausschussmitglieder beschließen die bestehende Tagesordnung einstimmig.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 28.05.2020 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: FB 11/0401/WP17**

Einlassungen ergeben sich zu diesem Tagesordnungspunkt nicht.

Der Personal- und Verwaltungsausschuss beschließt mit 1 Enthaltung.

## **Beschluss:**

Der Personal- und Verwaltungsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 28.05.2020 (öffentlicher Teil).

### **zu 3 Strategie zur nachhaltigen Personalgewinnung und -bindung - Wirkung und Zukunftsplanung**

**Vorlage: FB 11/0400/WP17**

Vorweg spricht Herr Dr. Kremer den an der Vorlagen- bzw. Präsentationserstellung beteiligten Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Personal- und Organisation sowie allen Kolleginnen und Kollegen aus unterstützenden Fachbereichen seinen Dank aus. Nach 2 Jahren Umsetzung des Gesamtkonzeptes der Strategie zur nachhaltigen Personalgewinnung und -bindung für die Verwaltung der Stadt Aachen ließen sich heute die Effekte der durchgeführten Projekte und Maßnahmen bereits deutlich anhand wesentlicher Personalkennzahlen ablesen. Zudem unterstrichen die erfassten Kennzahlen die Wichtigkeit flankierender digitaler Plattformen und persönlicher Netzwerke für die Personalrekrutierung. Wie bereits in der Vorlage angekündigt, werde im Rahmen der Präsentation eine detaillierte Darstellung der Kennzahlen, der Effekte der Maßnahmen und der Zukunftsplanungen rund um die Personalgewinnung und -bindung vorgestellt. Der nachfolgende Beitrag -vorgetragen von Frau Begaß und Frau Spiegelberg- unterstreiche im Besonderen den Erfolg der städtischen Aktivitäten. Dem reinen Zahlenwerk unter anderem sein Gesicht gebend werde Herr Nötzel, welcher in der Zeit vom 01.03.2020 bis 31.08.2020 ein Praktikum im Fachbereich Personal und Organisation absolviere, persönlich seinen Findungsweg zur Stadtverwaltung für die Mitglieder des Personal- und Verwaltungsausschusses skizzieren.

Frau Begaß und Frau Spiegelberg führen bild- und wortreich -mit einem Exkurs durch Herrn Nötzel- nacheinander durch den Vortrag.

Im Anschluss an die Präsentation bedankt sich Frau Parting bei den Vortragenden für die detaillierte Präsentation und spricht ihnen ein großes Kompliment aus.

Frau Eschweiler spricht der Verwaltung ebenfalls ihren Dank aus. Das Ergebnis der Evaluation und sowohl die Vielzahl als auch die Vielfalt der Maßnahmen seien unglaublich und eröffneten der Arbeitgeberin Stadt Aachen viele Möglichkeiten. Entsprechend habe sie die Marketingkampagne in Staunen versetzt. Die Gesamtheit aller Auswertungen zeige, dass die Verwaltung die richtigen Maßnahmen ergreife, um der demografischen Entwicklung entgegenzuwirken. Ebenso beeindrucke es sie sehr, dass die Stadtverwaltung Aachen während der Corona-Krise nicht stillgestanden habe, sondern flexibel reagierte und sich so auch in dieser herausfordernden Zeit weiterhin als attraktive, interessante und krisensichere Arbeitgeberin hätte etablieren können. Es sei schön zu sehen, mit welchem Erfolg die Verwaltung den politischen Willen umsetze; man fühle sich gut aufgehoben.

Frau Keller bedankt sich ebenfalls für die Präsentation bei den Vortragenden. Es habe ihr Spaß gemacht, dem Vortrag zuzuhören. Die hohe Qualität der Arbeit sei tatsächlich beeindruckend und spiegle sich auch in Gänze wider. Die Verwaltung habe einen großen Ideenreichtum gezeigt.

Frau Moselage berichtet, dass sie vor 2 Jahren bei der ersten Vorstellung der gesamtstädtischen Strategie zur nachhaltigen Personalgewinnung und -bindung für die Verwaltung der Stadt Aachen eher skeptisch gewesen sei. Die heutige Präsentation lasse jedoch erkennen, mit wieviel Herzblut alle Beteiligten an der Strategie gearbeitet hätten. Sie sei neben der hohen Bindungsquote auch von den vielen Details, die sie gehört und gesehen habe, überrascht. Bei kontinuierlicher Fortführung des Konzeptes käme man gemeinsam zu guten Langzeitergebnissen. Bei dem heutigen Vortrag habe sie viel gelernt und mitgenommen. Dafür bedanke sie sich an dieser Stelle herzlich. Zudem bitte sie die Verwaltung weiterhin um regelmäßige Berichterstattung.

Frau Begolli geht davon aus, dass alle Anwesenden von dem Vortrag gefesselt worden seien; sie wäre es auf jeden Fall gewesen. Die Verwaltung habe es geschafft, ihr angestaubtes Image durch eine kreative Kampagne aufzubrechen und sich -im Besonderen mit Blick auf den demografischen Wandel- zukunftssicher aufzustellen. Es habe sich gezeigt, dass Privatisierungen nicht die gewünschten Effekte gebracht hätten. Dementsprechend sei es wichtig, gutes und qualifiziertes Personal an die Stadtverwaltung Aachen zu binden.

Die Präsentation ist als Anlage in Allris hinterlegt und wurde bereits vor Sitzungsbeginn in gedruckter Form an die Mitglieder des Personal- und Verwaltungsausschusses ausgegeben.

Der Personal- und Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig.

### **Beschluss:**

Der Personal- und Verwaltungsausschuss nimmt die Ausführungen zur Personalgewinnungs und -bindungsstrategie zur Kenntnis.

#### zu 4 Sachstandsbericht KGST-Gutachten Feuerwehr

##### *Anmerkung der Verwaltung:*

Der Tagesordnungspunkt wurde durch die Ausschussvorsitzende Frau Parting auf die Tagesordnung mit der Bitte um verwaltungsseitige Berichterstattung gesetzt.

Herr Hammers erläutert anhand eines Schaubildes die Historie bis zum Status Quo des städtisch angewandten Verfahrens für Stellenbewertungen auf der Grundlage von KGST-Gutachten. Die Verwaltung habe sich in der Vergangenheit mehrfach, zuletzt im Jahr 2019 mit der Thematik befasst und entschieden, dass für die Stadt Aachen alle Gutachten anwendungsfähig seien, die nicht in besonderer Weise von der „Neuen Steuerung (NSM)“ geprägt seien. Im Ergebnis entstehe hierdurch kein Nachteil für die Feuerwehr.

Im Anschluss an den Vortrag weist Frau Begolli darauf hin, dass die inhaltliche Nachvollziehbarkeit sich für sie sehr schwierig gestaltet habe und sie leider nur einen Bruchteil der Ausführungen verstanden habe. Sie bitte daher zum einen um Beifügung des Folienmaterials zur Niederschrift und zum anderen um Nachlieferung einer Übersicht zu Vor- und Nachteilen des KGST-Gutachten Stellenbewertung Feuerwehr 2019 und der städtischen Handhabung.

Herr von Hayn äußert sein Unverständnis darüber, dass die Verwaltung zu diesem komplexen Themenfeld keine Vorlage eingestellt habe. Eine Vorbereitung sei ihm daher nicht möglich gewesen. Diese Vorgehensweise der Verwaltung sei bereits auch schon in anderen Ausschüssen moniert worden. Zudem könne der Erhalt des Folienmaterials im Rahmen der Niederschrift aufgrund der Themenkomplexität auch nur sehr bedingt zu einem besseren Verständnis des Themenfeldes beitragen.

Dr. Kremer betont, dass das Stellenbewertungsgeschäft einen Kernbereich der Verwaltung darstelle. Zudem sei das städtischerseits angewandte Verfahren für Stellenbewertungen sowohl transparent als auch nachvollziehbar. Zur Erreichung einer einheitlichen und sachgerechten Anwendung des Bewertungssystems habe die Verwaltung gemäß einer Empfehlung der KGST eine Bewertungskommission eingerichtet. Die Kommission setze sich zusammen aus der Leitung des Fachbereiches Personal und Organisation, 2 Mitarbeitenden des Fachbereiches Personal und Organisation, 3 von Dezernat V im Benehmen mit dem Personalrat bestimmten leitenden Mitarbeitenden aus dem sonstigen Bereich der Stadtverwaltung sowie 2 Vertretungen des Personalrates und 1 Vertretenden des Gleichstellungsbüros. Die Übereinstimmung zwischen den Bewertungseinschätzungen des Fachbereiches Personal und Organisation und den erzielten Ergebnissen der Bewertungskommission liege im Prüfzeitraum 2018/2019 bei 93 %.

Der Fachbereich Rechnungsprüfung werde in die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses eine sich diesem Themenfeld widmende Vorlage einbringen. Das Thema sei nun platziert und aufgrund der Komplexität könne die Politik sich gerne -bei darüber hinausgehendem Informationsbedarf- an die Verwaltung wenden.

Frau Parting führt erklärend an dieser Stelle aus, dass sie sich durch eine entsprechende Nachfrage zu diesem Themenfeld und damit einhergehend zur korrekten Beantwortung der Fragestellungen veranlasst gesehen habe, diesen Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Lübben bestätigt, dass -auch seiner Erfahrung nach- das Stellenbewertungsgeschäft eine Wissenschaft für sich sei.

Frau Begolli merkt ergänzend zu ihrem vorangegangenen Beitrag an, dass das Stellenbewertungsgeschäft selbstverständlich ein laufendes Geschäft der Verwaltung sei. Die gewünschte Nachlieferung diene lediglich der Schaffung einer besseren Argumentationsgrundlage im Bedarfsfall. Daneben finde sie es gut und wichtig, dass es bei der hiesigen Verwaltung eine Bewertungskommission gebe.

Frau Eschweiler unterstreicht, dass die Tagesordnungspunkte einer Ausschusssitzung natürlich durch die Verwaltung immer so aufbereitet werden müssten, dass den Ausschussmitgliedern eine entsprechende Vorbereitung ermöglicht werde. Da es sich jedoch bei dem Themenfeld um ein laufendes Geschäft der Verwaltung handle und -wie gerade gehört- die Übereinstimmung zwischen den Bewertungseinschätzungen des Fachbereiches Personal und Organisation und den erzielten Ergebnissen der Bewertungskommission bei 93 % liege, vertraue sie der Verwaltung in diesem Bereich gänzlich. Sie sehe an dieser Stelle somit kein Informationsdefizit der Verwaltung; dies auch im Besonderen mit Blick auf den vorherigen Vortrag.

Frau Moselage bedankt sich für die Klarstellung durch Frau Parting und Herrn Dr. Kremer. Nun könnten Nachfragen adäquat beantwortet werden. Auch sie führt noch einmal bestätigend aus, dass das Stellenbewertungsgeschäft nicht im Aufgabenbereich der Politik liege.

Auch Herr Keller legt dar, dass das Stellenbewertungsgeschäft ein Thema für Spezialisten sei. Er hätte sich gewünscht, dass der Vortrag zum besseren bzw. einfacheren Verständnis mit verschiedenen Beispielen flankiert worden wäre.

Herr Dr. Kremer legt zur Abrundung des Tagesordnungspunktes abschließend dar, dass nach seiner Einschätzung doch die Aussage zähle, dass das städtisch angewandte Verfahren für Stellenbewertungen objektiv und gerecht sei. Die bestehende Bewertungskommission stelle ein hohes Qualitätsmerkmal dar. Darüber hinaus spreche auch eine Bindungsquote von 99 % in der Kernverwaltung für die Arbeitgeberin Stadt Aachen. Bezugnehmend auf die Feuerwehr sei diese ein ganz fragiles System, in welchem -wie auch in weiteren Bereichen- der Fachkräftemangel besonders spürbar sei. Diesem entgegenwirkend setze die Feuerwehr sehr stark auf Ausbildung. Zur Erweiterung der Rekrutierungsbasis seien mit Erfolg neue Zugangsstrukturen geschaffen worden. So könne bereits zwischenzeitlich eine Verdopplung der Ausbildungszahlen verzeichnet werden. An dieser Stelle erwähne er auch noch einmal gerne die diesjährig erstmalige Einrichtung von 12 Ausbildungsstellen für die Berufsausbildung zum/r Notfallsanitäter/in. Für die nächste Personalversammlung der Feuerwehr sei das Thema auch bereits platziert, sodass für ihn keine Intransparenz erkennbar sei. Wie soeben anschaulich berichtet, sei es doch augenscheinlich grundsätzlich sehr attraktiv bei der Stadt Aachen zu arbeiten. Dem Wunsch der

Mitglieder des Personal- und Verwaltungsausschusses sorgetragend sichere er ihnen eine Kurzzusammenfassung mit den gewünschten Details zur Argumentationsunterstützung bei entsprechenden Nachfragen im Nachgang zu dieser Sitzung zu.

Das Folienmaterial wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Personal- und Verwaltungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## **zu 5 Sachstandsbericht Personalentwicklung Feuerwehr**

Anmerkung der Verwaltung:

Der Tagesordnungspunkt wurde durch die Ausschussvorsitzende Frau Parting auf die Tagesordnung mit der Bitte um verwaltungsseitige Berichterstattung gesetzt.

Herr Hammers gibt den Mitgliedern des Personal- und Verwaltungsausschusses im Rahmen einer 3-seitigen Folienpräsentation (Demografische Entwicklung - Feuerwehr / Einstellungen von Brandmeisteranwärter\*innen / Gegenüberstellung von Stellen und Einsatzpersonal) einen Einblick in dieses Themenfeld. Entsprechend der vorliegenden Altersstrukturanalyse bei der Berufsfeuerwehr würden -nach dem niedrigsten Stand 2022- in den nächsten Jahren die altersbedingten Personalabgänge noch einmal deutlich stärker ansteigen als bisher. Tendenziell könne die Stadtverwaltung Aachen beim Stammpersonal mehr Zugänge als Abgänge verzeichnen. Ab diesem Jahr werde neben den zwei Grundausbildungslehrgängen für Brandmeisteranwärter\*innen (Beginn jeweils im April und Oktober) die Möglichkeit der Ausbildung zum/r Notfallsanitäter\*in geschaffen, welche bei entsprechender Eignung in eine Übernahme als Brandmeisteranwärter\*in münde. Mit der Anzahl der Ausbildungsabsolventen könne die Anzahl der Altersabgänge gut kompensiert werden. Dennoch zeige sich bei der Gegenüberstellung von Stellen und Einsatzpersonal das weiterhin bestehende Dilemma. Aufgrund bestehender rechtlicher Rahmenbedingungen und der damit einhergehenden Stellenentwicklung komme die Verwaltung mit der tatsächlichen Besetzung der Stellen -obwohl das Einsatzpersonal in den letzten 6 Jahren bereits um 76 Personen verstärkt worden sei- einfach nicht nach. Die Ausbildungszahlen seien derzeit auch nicht weiter steigerbar, da die Kapazitäten ausgereizt seien. Dieser Umstand mache weiterhin die Maßnahme der freiwilligen Mehrarbeit notwendig, welche einer entsprechenden Auszahlung zugeführt werden müsste.

Herr Dr. Kremer unterstreicht ergänzend, dass die Entwicklung des Stellenplans natürlich von vielen Faktoren abhängt und das bestehende Soll-Ist-Delta nicht in Gänze von der Verwaltung vorhersehbar gewesen wäre. Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen hätten in der jüngeren Vergangenheit (z.B. die Verabschiedungen des Brandschutzbedarfsplanes 2018 und des Rettungsdienstbedarfsplanes 2019 sowie die Entwicklung bzw. das Wachstum der Werkfeuerwehr des Uniklinikums) zu einem zusätzlichen Personalbedarf geführt. Die Verwaltung sei seit Bekanntwerden dieser Umstände in stetigem Bemühen die bestehende Personallücke zu schließen. Es werde jedoch voraussichtlich nicht in den nächsten Jahren gelingen, dass sich die Kurven von Stellen und Einsatzpersonal schneiden. Er gehe hier von einem Zeitfenster von mindestens 4 bis 5 Jahren aus.

Das Folienmaterial wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Personal- und Verwaltungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis

**zu 6 Stellenplan 2020**

**zu 6.1 Stelleneinrichtung von 3,0 Stellen im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration, Abteilung „Service Wohnen“ (FB 56/400) für die Sachbearbeitung „Wohngeld“**

**Vorlage: FB 11/0403/WP17**

Frau Begolli führt aus, dass sie sich im Vorfeld dieser Sitzung auch noch einmal persönlich zum aktuellen Sachstand im Bereich Wohngeld des Fachbereiches Wohnen, Soziales und Integration erkundigt habe. Die nunmehr vorliegende Vorlage ergebe -gemäß den aktuellen Berechnungen- die größtmögliche Einschätzung der Stellenbedarfsbemessung und es werde sich zukünftig zeigen, inwieweit gegebenenfalls die Notwendigkeit zur Nachsteuerung bestehe. Sie erwarte aus diesem Grund eine schnelle Besetzung der Stellen: Abschließend bitte sie die Verwaltung zum Jahresende um einen entsprechenden Sachstandsbericht zur Auskömmlichkeit des ermittelten Stellenbedarfs.

Der Personal- und Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig.

**Beschluss:**

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters empfiehlt der Personal- und Verwaltungsausschuss dem Rat der Stadt Aachen die Veränderung des Stellenplans 2020 durch Einrichtung von 3,0 nach EG 9a TVöD bewerteten Vollzeitstellen für die Sachbearbeitung „Wohngeld“ im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration, Abteilung Service Wohnen (FB 56/400) zu beschließen.

**zu 7 Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen der Verwaltung für den öffentlichen Sitzungsteil liegen nicht vor.

Frau Parting schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Daniela Parting  
Ausschussvorsitzende

Kerstin Bläsius  
Schriftführerin

gesehen:

Marcel Philipp  
Oberbürgermeister

PVA/47/WP.17

Ausdruck vom: 03.09.2020

Seite: 9/9